GYN
KÖ 70

Dr. med. Nadine Mark
Dr. med. Berit Deiters
Ulrike Piro



Pränataldiagnostik

Sehr geehrte Patientin,
alle werdenden Eltern wünschen sich ein gesundes Kind und möchten ihm einen guten Start ins Leben ermöglichen. Vielen von Ihnen ist es wichtig, durch Untersuchungen während der Schwangerschaft gesundheitliche Gefährdungen rechtzeitig zu erkennen. Wenn Sie eine pränatale (vorgeburtliche) Diagnostik möchten, sollten Sie sich vor einer Entscheidung umfassend über die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Verfahren informieren.

Suchtest auf Chromosomenstörungen im mütterlichen Blut

(Ergänzung zum frühen Fehlbildungs-Ultraschall)

Um das Risiko für Fehlbildungen aufgrund einer Chromosomenstörung besser einschätzen zu können, kann der frühe Fehlbildungsultraschall mit einer Blutuntersuchung der Mutter kombiniert werden. Die Blutabnahme erfolgt in der Regel ca. 2 Wochen vor der Ultraschalluntersuchung und ist mit keinerlei Risiko für das Kind verbunden.

NIPT / nicht invasiver Pränatal-Test (Trisomie-Bluttest, z.B. Harmony-Test)

Ab 10+0 SSW

Bei diesem Test wird über das kindliche genetische Material, das im mütterlichen Blut zirkuliert, das Risiko für die drei häufigsten Chromosomenstörungen (Trisomie 13, 18, und 21) bestimmt. Die Erkennungsrate bei der Risikoberechnung für ein Down-Syndrom (Trisomie 21) liegt bei über 99%. Dennoch kann es zu falschen Ergebnissen kommen oder der Test ist nicht auswertbar.

Ein auffälliger oder unklarer Befund sollte ggf. durch eine Punktion (Chorionzottenbiopsie oder Fruchtwasseruntersuchung) überprüft werden.

Bluttest mit Risikoberechnung

11+0 – 13+6 SSW

Alternativ kann ein Bluttest durchgeführt werden, bei dem zwei mütterliche Blutwerte in die Risikoberechnung eines Down-Syndroms einbezogen werden. Dieser Test kann außerdem einen Hinweis auf das Vorliegen der Trisomien 13,18 und 21 sowie auf eine mögliche Präeklampsie (Schwangerschaftshochdruck) geben.

Frühes Präeklampsie- Screening

11.- 14. SSW (nicht möglich bei Mehrlingsschwangerschaften)

Wenn Sie möchten, können Sie das Präeklampsie-Screening am gleichen Termin wie die Blutabnahme vor der Nackentransparenz-Messung und das Screening auf Chromosomenstörungen durchführen lassen.

- Erhebung der medizinischen Vorgeschichte
- Zweimalige Blutdruckmessung an beiden Armen
- Messung der Proteine PAPP-A und PlGF im mütterlichen Blut
- Bestimmung des Blutflusses der Gebärmuttergefäße (Doppler-Ultraschall)

